



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Referat für  
Mission  
Ökumene  
und Entwicklung

## Newsletter 44, 1. Mai 2024

Aus der Referatsleitung

Aus dem Fachbereich Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED) und Partnerschaften

Aus dem Fachbereich Ökumene

Aus dem Fachbereich Weltmission

Aus dem Fachbereich Internationale Gemeinden

Termine/Veranstaltungen

Ihre Ansprechpartner



Magnolien - © privat

## Aus der Referatsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

Die letzten Wochen waren wieder sehr turbulent: Der Krieg in der Ukraine geht mit unverminderter Härte weiter. Der Angriff des Iran auf Israel belastet die ohnehin sehr angespannte Lage im Nahen Osten. Es ist bedrückend, dass viele israelische Geiseln noch nicht befreit sind. Die Lage in Gaza ist desaströs, Hilfslieferungen und zumindest eine Waffenpause werden dringend benötigt. Die Kontakte zu den kirchlichen Partnern vor Ort sind weiterhin vorhanden, aber auch belastet von der nach wie vor ungewissen Entwicklung.

Bei der Frühjahrssynode im Hospitalhof wurde angekündigt, dass die Landeskirche in den kommenden Jahren deutlich Kosten reduzieren muss. Das wird Auswirkungen nicht nur auf die Gemeinden, sondern auch auf die ökumenische Arbeit haben. Das ist sehr bedauerlich. Wir setzen uns mit allem Nachdruck dafür ein, dass die Arbeit des Referates "Mission, Ökumene und Entwicklung" weiterhin sichtbar und erhalten bleibt! Es ist wichtig, auf die Notwendigkeit des ökumenischen Austausches hinzuweisen und auf die auch geistliche Verbindung mit den Partnerkirchen zu verweisen. Die württembergische Landeskirche ist Teil der weltweiten Kirche Jesus Christi – das gilt es immer wieder in Erinnerung zu rufen.

Die eindrückliche Weisheit: aus Tansania "Es ist keine Kirche zu klein, als dass sie nicht etwas zu geben hat. Und es ist keine Kirche zu groß, als dass sie nicht etwas zu empfangen hat" ist nach wie vor gültig. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass Projekte, Initiativen und Ideen nicht nur von den Finanzen abhängig sind, sondern auch von Gottes Geist, Kreativität und Mut!

Daran erinnert uns das Pfingstfest, das dieses Jahr an Pfingstmontag wieder mit einem großen Gottesdienst der "weltweiten Kirche" in der Stiftskirche gefeiert wird:

**"Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth." (Sacharja 4, 6b)**



The poster features a photograph of hands building a bridge with wooden planks over a gap. The text on the right side reads: "Pfingstmontag, 20. Mai 2024 ab 11 Uhr in der Stiftskirche Stuttgart und rundherum". Below this is the logo for "Tag der weltweiten Kirche" (Day of the Worldwide Church). The main title "Brücken statt Mauern" is prominently displayed in purple and red. At the bottom, there are logos for "internationale gemeinden", "EVRANGELISCHE LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG", "internationaler konvent CHRISTLICHER GEMEINDEN IN WÜRTTEMBERG", and "GOTT MIT MISSION ÖKUMENE ENTWICKLUNG".

Was alles in den letzten Wochen geschehen oder in Vorbereitung ist, können Sie in diesem Newsletter nachlesen. Es ist – wie immer – eine Auswahl dessen, was im Referat gemeinsam mit Partnerkirchen, -werken und –organisationen geleistet wird.

Bezüglich des wichtigen Themas “**Europawahl am 9. Juni**” finden Sie im NL mehrere Veranstaltungshinweise, siehe auch [EU elections 2024 | CEC Europe](#) sowie unter <https://www.ekd.de/handreichung-zur-europawahl-83676.htm>

**Bischof Leon Novak** aus unserer Partnerkirche in Slowenien hat bei der Frühjahrssynode ein Grußwort gehalten. Dabei hat er u.a. an die schwäbischen Wurzeln seiner Kirche erinnert und für die Unterstützung beim Hochwasser im letzten Jahr gedankt.

Kurzfristig konnte Pfr Péter Szeghljánik bei der **Frühjahrssynode ebenfalls ein Grußwort** halten. Es war nicht abzusehen, ob er eine Ausreisegenehmigung erhalten würde. Er ist Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirche in Transkarpatien und eine bewährte Verbindungsperson für Ulrich Hirsch, der mit tatkräftiger Unterstützung seines Teams unermüdlich Hilfstransporte in die Ukraine organisiert. Pfarrer Péter übermittelte Grüße aus der Ukraine und machte deutlich, wie wichtig es für die Menschen dort ist, nicht vergessen zu werden.



*Bischof Leon Novak, Pfr Péter Szeghljánik,  
Dr. Christine Keim, Ulrich Hirsch  
©:privat*



*Dr. Christine Keim,  
Bischof Leon Novak  
©:privat*

Von der **Überarbeitung der Charta Oecumenica** berichtet Dipl. Theol. Lea Schlenker:

Nach über zwanzig Jahren wird die [Charta Oecumenica](#) überarbeitet. Die Charta Oecumenica ist ein Grundlagendokument, in dem sich 2001 die meisten Kirchen in Europa dazu verpflichteten, stärker zusammenzuarbeiten. Unter der Führung der [Konferenz Europäischer Kirchen \(KEK\)](#) und des [Rats der Europäischen Bischofskonferenzen \(CCEE\)](#) wurde ein Text mit doppelter Struktur verfasst: Einerseits handelt es sich um eine Charta, die theologische Grundlagen und Richtungsweisungen für Ökumene in Europa beschreibt. Andererseits benennen die zahlreichen Selbstverpflichtungen in der Charta konkrete Aufgaben für die Zusammenarbeit. Manche dieser Selbstverpflichtungen wurden seit der Unterzeichnung umgesetzt, andere stehen noch aus. Außerdem haben sich sowohl die Ökumene als auch Europa inzwischen entwickelt und verändert. Daher bereitet eine Arbeitsgruppe, in der mit Lea Schlenker auch eine württembergische Theologin vertreten ist, gerade eine überarbeitete Version der Charta

vor. Von Anfang Juli bis Mitte Oktober 2024 wird ein erster Vorschlag veröffentlicht und zur Diskussion gestellt werden – dabei ist auch Ihre Rückmeldung willkommen und wichtig! Der Text wird online und über die [Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen \(ACK\)](#) verfügbar sein. Mit den Anregungen aus dem Konsultationsprozess wird die Charta im Winter überarbeitet und dann am Sonntag nach Ostern 2025 in ihrer neuen Form feierlich unterzeichnet werden – in der Hoffnung, für die nächsten Jahre Perspektiven für Ökumene in Europa zu bieten!



*V. l. n. r.: Fr. Martin Michalicek (Generalsekretär CCEE), Fr. Luis Okulik (Soziale und Pastorale Kommission CCEE), Dr. Nikos Kouremenos (Volos Akademie für Theologische Studien, Stellvertreter von Fr. Œcumenius Amanatidis, Ökumenisches Patriarchat), Lea Schlenker (EKD), Kardinal Grzegorz Ryś (Erzbischof von Łódź), Sr. Minsey Estelle Mical Sogbou (Chemin Neuf), Rev. David White (Church of Ireland), Rev. Dr. Peter Pavlovic (KEK Studiensekretär)*

*Foto: Treffen der Arbeitsgruppe im März 2024*

*©: Erzbischöfliche Kurie Lodz, Polen*

Die **Konferenz Europäischer Kirchen** hat einen **neuen Generalsekretär** gewählt: Oberkirchenrat Frank Dieter Fischbach, der jetzige Referent für Nord- und Westeuropa bei der EKD. [Frank Dieter Fischbach appointed as CEC general secretary | CEC Europe.](#)

Die Generalsekretärin des **Lutherischen Weltbundes**, Pfarrerin Dr. Anne Burghardt, hat einen **Solidaritätsbesuch nach Jerusalem** gemacht. Sie informierte sich vor Ort bei Bischof Ibrahim Azar über die aktuellen Herausforderungen und besuchte auch das Auguste-Viktoria-Krankenhaus auf dem Ölberg, siehe [LWB-Generalsekretärin besucht Jerusalem und Westjordanland | Der Lutherische Weltbund \(lutheranworld.org\)](#)



## 850 Jahre Waldenser

Anlässlich des 850-jährigen Jubiläums besuchten der Landesbischof, Ernst-Wilhelm Gohl, und die Synodenpräsidentin, Sabine Foth, zusammen mit Ökumene-Referentin Christine Keim die Waldensertäler in Torre Pellice. Es war eindrücklich zu erleben, unter welch harten Bedingungen die Waldenser an ihrem Glauben festhielten und der Unterdrückung trotzten. Neben dem Besuch des historischen Val d'Angrognna standen das Museum sowie die dortige Schule auf dem Programm. Am Sonntagmorgen hielt der Landesbischof ein Grußwort im Gottesdienst. Der Pfarrer von Torre Pellice, Michael Charbonnier, machte darauf aufmerksam, dass die Waldenser heutzutage auch Nachwuchsprobleme haben und verstärkt die ökumenische Zusammenarbeit suchen.

*Foto: Dr. Christine Keim, Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl, Pfarrer Michael Charbonnier, Sabine Foth ©: privat*

Hinweis auf Veranstaltung bei der EMS: **Kirchliches Geld soll die Welt verändern**

**Vom 10. bis 13. April 2024 trafen sich Finanzverantwortliche aus 25 internationalen Kirchen und fünf Missionsgesellschaften zur „Schatzmeister-Konsultation“ der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) in Hofgeismar. Die Finanzmanager der EMS-Mitgliedsorganisationen aus Afrika, Asien, Europa und dem Nahen Osten berieten gemeinsam, wie kirchliche Gelder ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig investiert werden können. [Kirchliches Geld soll die Welt verändern \(ems-online.org\)](https://www.ems-online.org)**

Zu einer spannenden Veranstaltung hatte Pro Ökumene am 19.3.2024 eingeladen: **Gerechtigkeit nach Justizmord in Kamerun:** Der Großneffe des kamerunischen Königs Rudolf Duala Manga Bell war zu Gast in Winnenden am 19. März 2024. Wer war Rudolf Duala Manga Bell? Wie entdeckte Jean-Pierre Félix Eyoum als Großneffe seine Geschichte? Welche Erwartungen hat er an den Umgang mit deutscher Kolonialgeschichte und der Geschichte seines Großonkels? An diesem Abend hat Jean-Pierre Félix-Eyoun ein Porträt seines Großonkels skizziert und ist der Frage Gerechtigkeit nachgegangen. Einen ausführlichen Bericht finden Sie unter <https://www.pro-oekumene.de/>

## **Eine andere Welt ist möglich – Einblicke vom Weltsozialforum 2024 in Nepal** (Bericht von Max Weber)

Unter dem Motto „Eine andere Welt ist möglich“ versammelten sich im Februar 2024 zehntausende Menschen beim Weltsozialforum in Kathmandu, Nepal. Auf Einladung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) und unterstützt unter anderem durch die Evangelische Landeskirche in Württemberg nahm auch der Friedrichshafener Max Weber, Politikwissenschaftler und Theologe, daran teil. Er absolviert gerade ein Masteraufbaustudium am Ökumenischen Institut des ÖRK in Bossey bei Genf. Er schilderte, dass seine Erlebnisse kaum intensiver hätten sein können: Menschen jeden Alters und aus vielen Regionen der Welt waren vertreten, dazu gab es eine Fülle an Themen, die bei unzähligen Veranstaltungen, Vorträgen und Podiumsdiskussionen angeregt diskutiert wurden. Es ging um Wirtschafts- und Klimagerechtigkeit, um Rechte für Indigene und Frauen, um Kriege und deren Folgen, um Armut und deren Bekämpfung. Und: Es ging insbesondere um deren Intersektionalität, also um das Zusammenhängen all dieser und vieler weiterer Themenbereiche, die häufig getrennt voneinander betrachtet werden. Max Weber unterstützte die Delegation des ÖRK und war auch verantwortlich für die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion mit den Themenschwerpunkten Schuldenkrise, Nahrungssicherheit und Klimawandel. Dort diskutierten Theolog:innen und Wissenschaftler:innen darüber, welche Vorteile ein Schuldenerlassjahr, das bereits in alttestamentlicher Zeit angewandt wurde, bringen und wie dieses erreicht werden könnte. Nicht zuletzt hier zeigte sich, wie wichtig es ist, dass kirchliche Werke und Akteure, wie der ÖRK und Brot für die Welt, ihr Engagement und ihren Einsatz beim Weltsozialforum aufrechterhalten. Das Abschlussstatement der Podiumsdiskussion wurde von mehr als 60 Organisationen unterschrieben. Es beklagte unter anderem, dass das „gegenwärtige wirtschaftliche, politische und soziokulturelle System auf Gier, Ungleichheit und Ausbeutung“ basiert und grundlegend verändert werden muss. Mit der Hoffnung und Vision, dass eine andere Welt tatsächlich möglich ist, und im Wissen, dass tausende Menschen und Organisationen an dieser Welt mitwirken wollen, endete das Weltsozialforum 2024.

### **Besuch von Bischof Dr. Yassir Eric:**

Zu einem Gespräch über die ökumenischen Beziehungen kam der kürzlich in Ruanda zum anglikanischen Bischof geweihte Dr. Yassir Eric ins Interim. Er tauschte sich mit Landesbischof Gohl über die aktuellen Herausforderungen von Communion Messianica und zur Situation von verfolgten Christen aus.



*Dr. Christine Keim,  
Ernst-Wilhelm Gohl,  
Dr. Yassir Eric,  
Dr. Paul Murdoch,  
Dr. Jan Peter Grevel  
©: privat*



**In eigener Sache:** Ehrung Frau Gisela Riegraf für 20 Jahre Tätigkeit im OKR und 25 Jahre im kirchlichen Dienst Herr Rainer Schiffbauer, Leiter Referat 5.5 Personal, gratulierte Frau Riegraf herzlich zu ihrem Jubiläum. Christine Keim unterstrich, welche wichtige Arbeit für den Missionsprojekteausschuss Frau Riegraf seit Jahren zuverlässig übernimmt. Darüber hinaus freut sich das gesamte Team des Referates über alles, was Frau Riegraf in die gute Zusammenarbeit einbringt. Wir wünschen weiterhin Gottes Segen für alle anstehenden Aufgaben.

*Gisela Riegraf und  
Rainer Schiffbauer © privat*

## **Aus dem Fachbereich Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED) und Partnerschaften**

### **Europawahl am 9. Juni 2024**

Die Wahl zum Europäischen Parlament findet in Deutschland am Sonntag, den 9. Juni 2024 statt. Es ist die 10. Direktwahl zum Europäischen Parlament. Verschiedene kirchliche Institutionen haben dazu Positionspapiere oder Stellungnahmen veröffentlicht, auch auf die eine oder andere Veranstaltung soll an dieser Stelle hingewiesen werden.

### **Positionspapier der kirchlichen Werke Brot für die Welt und Misereor:**

Für ein Europa der globalen Gerechtigkeit

[https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2\\_Downloads/Fachinformationen/Positionspapier\\_EU-Wahl\\_2024/BfdW\\_Misereor\\_Europawahl\\_2024\\_Positionen\\_neu.pdf](https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Fachinformationen/Positionspapier_EU-Wahl_2024/BfdW_Misereor_Europawahl_2024_Positionen_neu.pdf)

**Brot für die Welt und Misereor laden Sie herzlich zur gemeinsamen Online-Veranstaltung ein: Europa in der Welt – Klima, Frieden, Migration: Globale Fragen zur Europawahl**

Im Gespräch mit:

- Terry Reintke, Spitzenkandidatin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Wahl zum Europäischen Parlament
- Carola Rackete, Spitzenkandidatin Die Linke für die Wahl zum Europäischen Parlament
- Udo Bullmann, Vorsitzender des EP-Menschenrechtsausschusses SPD
- Hildegard Bentele, Spitzenkandidatin der CDU Berlin für die Wahl zum EU-Parlament
- Till Mansmann, Entwicklungspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion



Moderation Tanja Samrotzki

Wann: Dienstag,  
den 07.05.2024  
von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr.  
mailto: [advocacy@brot-fuer-die-welt.de](mailto:advocacy@brot-fuer-die-welt.de)

**Zwischenraum für Begegnungen – Der Islambeauftragte**



Der 7. Oktober mit dem fürchterlichen Massaker der Hamas in Israel und die massive Reaktion des israelischen Militärs darauf markieren eine Zäsur in den christlich-islamischen Beziehungen. Antisemitismus ist in einem erschreckenden Ausmaß sichtbar geworden. Auch die Zahlen islamfeindlicher Vorfälle in Deutschland sind hoch. Es ist gerade nicht einfach und emotional sehr aufgeladen, über die Situation und die direkten Folgen hierzulande ins Gespräch zu kommen.

Der Islambeauftragte hat zusammen mit Agnes Kübler, der Referentin für die Themen Rassismus und Antisemitismus, und Jochen Maurer, dem Pfarrer für das Gespräch zwischen Christen und Juden, vor der Landessynode berichtet („Kein Zurück zur Tagesordnung. Das Thema Antisemitismus lässt



uns nicht los“ <https://www.elk-wue.de/wir/landessynode/sitzungen-der-16-landessynode/fruehjahrstagung-2024#c47738>).

Der Islambeauftragte hat im Anschluss daran ein persönliches und inhaltliches Statement zur Situation formuliert, das ebenfalls seiner Internetseite zu finden ist: „Was macht den Dialog gegenwärtig so komplex? Ein Versuch in 15 Punkten“

<https://www.elk-wue.de/leben/interreligioeser-dialog/islam> (etwas nach unten scrollen unter „Aktuelles“)



Die aktuelle Lage war auch der Anstoß dafür, einerseits die Kommunikation im Netz mehr zu nutzen (schauen Sie vorbei auf <https://www.youtube.com/@FriedmannEissler>), andererseits einen Info-Flyer zu kreieren der in Kürze mit einer kleinen Materialmappe an einen größeren Verteiler gehen wird. Der Flyer informiert über die Arbeit des Islambeauftragten und lädt ein, die Angebote vor Ort zu nutzen. Kompetente Informationen, Vorträge, Seminare, Hilfestellung vor Ort – die Formate können individuell angepasst werden. Nutzen Sie die Möglichkeit, sprechen Sie den Islambeauftragten an!

✉ [Friedmann.Eissler@elk-wue.de](mailto:Friedmann.Eissler@elk-wue.de),

☎ 0160 884 21 46

Flyer: [https://www.elk-wue.de/fileadmin/Downloads/Leben/Interreligioeser\\_Dialog/Islambeauftragter\\_InfoFlyer.pdf](https://www.elk-wue.de/fileadmin/Downloads/Leben/Interreligioeser_Dialog/Islambeauftragter_InfoFlyer.pdf)



### Schöpfungs-Leitlinien der ACK in Baden-Württemberg

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Baden-Württemberg hat die bisherigen Leitlinien neu überarbeitet und neu herausgegeben. In acht Leitsätzen formulieren die Kirchen, warum und wie sie nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung fordern und fördern. Die 26-seitige Broschüre beinhaltet eine biblisch-theologische Begründung, eine kurze geschichtliche Darstellung der letzten 50 Jahre und am Ende gibt es zahlreiche praktische Beispiele und Anregungen.

<https://ack-bw.de/publikationen/detail/nachricht/id/5061-schoepfungsleitlinien-der-ack-in-baden-wuerttemberg-neuaufgabe-2023/?cb-id=14266>



## Atlas der Zivilgesellschaft

Zivilgesellschaftliche Grundfreiheiten wie Meinungs- und Versammlungsfreiheit werden mehr und mehr eingeschränkt. Der Schwerpunkt des diesjährigen Atlas ist überschrieben mit „Gefährliches Engagement – Klima und Umwelt“. Wer für stärkeren Schutz von Wäldern und Lebensräumen oder für mehr Klimagerechtigkeit kämpft, wird immer öfter drangsaliert, verfolgt, diffamiert oder gar ermordet. Allein 2022 wurden weltweit 177 Land-, Umwelt- und Klimaschützerinnen getötet, die meisten von ihnen in Lateinamerika. Ein Drittel waren Indigene. Der Atlas der Zivilgesellschaft hat die Länderschwerpunkte Südafrika, Bangladesch, Honduras und Kirgisistan.

Den Atlas finden sie auf der folgenden Seite:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/atlas-der-zivilgesellschaft/>

oder direkt zu bestellen oder als Download:

<https://shop.brot-fuer-die-welt.de/Atlas-der-Zivilgesellschaft-2024/119313430>

## Messe Fair Handeln macht Lust auf Nachhaltigkeit Bundesweit einzigartiges Angebot zum Thema „Nachhaltigkeit“

Sommerliche Temperaturen in Stuttgart – gute Stimmung und viele Besucher:innen in den Stuttgarter Messehallen bei den Frühjahrmessen mit der Fair Handeln.



© Ralf Häussler

Die Messe Fair Handeln ist als Teil der Stuttgarter Frühjahrmessen am Sonntag, 7. April, mit einem positiven Ergebnis zu Ende gegangen „Wir freuen uns über viele interessierte Besucher:innen, die während der vergangenen vier Tage unseren Gemeinschaftsstand auf der Stuttgarter Fair Handeln besucht haben“, sagte Ralf Häußler, Sprecher der Handy-Aktion Baden-Württemberg. Die Handy-Aktion Baden-Württemberg, der DiMOE (Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung) und STUBE (Studienbegleitprogramm die Handy-Aktion Baden-Württemberg für Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa in Baden-Württemberg) waren vier Tage auf der Fair Handeln gemeinsam mit unterschiedlichen Aktionen vertreten.

Die Fair Handeln konnte aufgrund ihres Rahmenprogramms und ihrer ausstellenden Initiativen und Firmen das Bewusstsein für globale Zusammenhänge schärfen. Der burundische Außenminister Albert Shingiro war mit einer Delegation zur Auftaktfeier für das 40-jährige Jubiläum der Landespartnerschaft und bei der Entwicklungspolitischen Landeskonferenz vertreten. „Gute Partnerschaft braucht persönliche Begegnungen“, sagte Philipp Keil, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ). Diese konnten bei den Veranstaltungen gepflegt und aufgebaut werden.

Ein vielfältiges Programm an Workshops und Vorträgen ergänzt den Standauftritt. Vor allem Themen um Rohstoffe und Rohstoffgerechtigkeit fanden auf der Forumsbühne statt. Ralf Häußler, Sprecher der Handy-Aktion BW und Dr. Gisela Schneider von Difäm (Deutsches Institut für Ärztliche Mission e. V.) sprachen über Rohstoffausbeutung, sexualisierte Gewalt und starke Frauen und zeigten auf, was Kolumbien mit dem Kongo gemeinsam hat. Oder es wurden die sozialen und Umweltauswirkungen des Lithiumausbaus in Bolivien aufgezeigt, um nur einige Vorträge und Themen zu nennen.

Am Gemeinschaftsstand lud das „Speed-Dating“ die Besucher:innen ein, sich miteinander über Ressourcengerechtigkeit auszutauschen.



Der Rohstoff-Koffer stellte nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch manchen Erwachsenen vor die Herausforderung der Zuordnung der Rohstoffe, die sich in einem Handy befinden. Auch die Handy-Sammelbox wurde innerhalb der vier Tage kräftig mit alten Handys gefüllt, die dem Recycling zugeführt werden.

Großes Erstaunen löste das Reparieren statt entsorgen von Handys mit iFixit und SHIFTPHONE aus. Zur Lieferkette einer fairen Computermaus von Nager IT sagte Mara M. (42 Jahre): „Das ist die Erkenntnis des Tages. Ich wusste gar nicht, was alles in einer Maus verarbeitet ist. Diese betrachte ich jetzt mit ganz anderen Augen.“ Gemäß dem Motto: Jede und jeder kann im Alltag etwas für eine gerechtere Welt tun, etwa mit einem bewussten Konsumverhalten.

*Bild: Speed Dating zum Thema Ressourcengerechtigkeit“ © Walcher-Quast*



©: Bibliorama

### **Pracht berührt uns Menschen Sonderausstellung bibliorama**

In seiner neuen Sonderausstellung „Gold und Edelstein in Bibel und Smartphone – um welchen Preis?“ stellt das bibliorama – das bibelmuseum stuttgart vom 21. Februar bis 17. November 2024 die Frage nach der Kehrseite der Pracht und nach neuen Perspektiven.

Der Glanz der Stoffe ‚Gold und Edelstein‘ ziehen die Menschen in ihren Bann. Auch die Ästhetik der modernen Geräte fasziniert gleichermaßen. Die hinter der schillernden Oberfläche liegenden Probleme für Mensch und Umwelt, zum Beispiel beim Abbau der Rohstoffe, treten dabei oft in den Hintergrund. Diese sind in der Gegenwart, verglichen mit der Zeit der Bibel, erstaunlich ähnlich. Die Produktion sowohl von Schmuck als auch von Smartphones sind mit großen Risiken für Mensch und Natur verbunden. Beim Abbau der Rohstoffe werden oft Menschenrechte verletzt und natürliche Lebensgrundlagen zerstört.

Die Sonderausstellung, mit Schwerpunkt auf die Zielgruppe der Jugendlichen und Heranwachsende im Alter von 12 -22 Jahren in Konfi- und Firmungs-Gruppen, Schul- und Berufsschulklassen will das Bewusstsein für einen respektvollen Umgang mit der Welt fördern und wird von einem umfassenden Rahmenprogramm, Workshops und Materialien für den Unterricht begleitet.

Die Ausstellung ist eine Kooperation des bibliorama und der „Württembergischen Bibelgesellschaft“ (WBG) mit dem „Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung“ (ZEB) und „Die Handy-Aktion Baden-Württemberg“. Sie wird gefördert von „Brot für die Welt – mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes“. Für mehr Information [www.bibliorama-stuttgart.de](http://www.bibliorama-stuttgart.de)



*Credit: ©bibliorama 2024, Peter Hartung*

### **PROCMURA-Treffen in Basel vom 7. bis 9. Februar 2024**

Seit vielen Jahren unterstützt die Württembergische Landeskirche PROCMURA (Programme for Christian-Muslim Relations in Africa). Das Programm für christlich-muslimische Beziehungen in Afrika (PROCMURA) ist die einzige panafrikanische christliche Organisation, die speziell die konstruktiven Beziehungen zwischen Christen und Muslimen als Zeugen und für Frieden und friedliche Koexistenz im Blick hat. 1959 gegründete setzt sich PROCMURA aus protestantischen, anglikanischen, orthodoxen, evangelikalen und afrikanisch-institutionellen (unabhängigen) Kirchen zusammen.



*© Basler Mission*

Die Delegierten haben den Jahresbericht 2023 entgegengenommen und über die weitere Zukunft beraten. Auf die bisherige Vorsitzende Pfarrerin Dr. Almut Nothnagle (Evangelische Mission Weltweit), die in Kürze in den Ruhestand geht, wird Pfarrer Dr. Andrew Ashdown von der Methodistischen Kirche in Großbritannien folgen.

Ein Beispiel für eine Weiterbildung, die durch PROCMURA angeboten wird, ist eine einwöchige Blockvorlesung für die Masterstudenten der Theologie am Theological Seminary in Kumba/Kamerun. 17 Studenten verschiedener Konfessionen nahmen an den Kursen über christlich-muslimische Beziehungen und afrikanisch-christliche Theologie teil. PROCMURA stellte den Referenten, der am Seminar die Fortbildung übernommen hat. Es ist sehr wichtig jungen Theologiestudierenden die Grundlagen über den Islam zu vermitteln, damit sie qualifiziert beurteilen und leiten können.



*PROCMURA Programmverantwortlicher und Studierende im Masterstudiengang am Presbyterian Theology Seminary in Kumba, Kamerun*  
© PROCMURA

## Aus dem Fachbereich Ökumene

### RÜCKBLICK



### **Gott, der Hoffnung – Europaweites Gebet zum 24. Februar**

*Gott der Hoffnung, barmherziger Vater,  
wir erheben unsere Herzen zu Dir!  
Inmitten der Dunkelheit des Krieges sehen wir das Licht Deines Königreichs,  
mitten in der Verzweiflung erfahren wir das Geheimnis der ewigen Hoffnung,  
inmitten der brutalen Realität des Krieges entdecken wir die Tiefen des Glaubens.*

*Unser liebevoller Vater, zu Dir rufen wir heute.  
Nach zwei Jahren zermürendem Krieg,  
der täglich Zerstörung und Tod bringt,  
sind wir müde geworden.  
Die Stimme unseres Schreies erklingt leiser, aber zuversichtlicher:  
Wir wissen, dass Du uns hörst.*

Im Vorfeld des zweiten Jahrestags des russischen Überfalls auf die Ukraine besuchte Dr. Mario Fischer, der Generalsekretär der GEKE (Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa), den Pfarrkonvent der DELKU (Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in der Ukraine) in Odessa. Gemeinsam verfassten sie ein Gebet zum 24. Februar – zum Teil nach Raketenalarm im Luftschutzkeller. Das Friedensgebet, dessen erste beiden Strophen hier abgedruckt sind, wurde allen GEKE-Kirchen für ihre Gottesdienste und Friedensandachten rund um den Jahrestag anempfohlen. Es findet sich in acht Sprachen auf der GEKE-Website:  
Gebet zum zweiten Jahrestag des Angriffskrieges auf die Ukraine (UK, DE, EN, PO, HU, IT, RO, CZ) | Communion of Protestant Churches in Europe CPCE (leuenberg.eu)

### **Verantwortung und Hoffnung – Reutlinger Statement des Rats der GEKE zu den Europawahlen**

*Vom 6. bis 9. Juni 2024 finden die zehnten Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Die Bürgerinnen und Bürger der EU-Mitgliedsstaaten können ihre Stimme für das weltweit einzige direkt gewählte Parlament, das die Geschicke vieler Länder lenkt, abgeben. Die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa möchte ihre Stimme erheben und ermutigt jede und jeden an den Europawahlen teilzunehmen und konstruktiv an der Gestaltung der Europäischen Demokratie mitzuwirken. Eine verbesserte Wahlbeteiligung wäre ein gutes Signal für Europas Zukunft.*

Mit diesen Worten beginnt die Verlautbarung zur Europawahl, die der Rat der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) auf seiner Märztagung in Reutlingen verfasst und veröffentlicht hat. Der vollständige Text findet sich in drei Sprachen auf der Website der GEKE:

CPCE Statement on European Elections (EN, DE, FR) | Communion of Protestant Churches in Europe CPCE (leuenberg.eu)

### **Church and Democracy – Prager Zusammenkunft aller Regionalgruppen der GEKE**

Vom 13. bis zum 15. März kamen Vertreterinnen und Vertreter – fast – aller GEKE-Regionalgruppen mit Vertreterinnen der Young Theologians und Mitgliedern des Ethikbeirats der GEKE in Prag zusammen, um über das Thema „Kirche und Demokratie“ zu diskutieren. Grundlage waren die Ergebnisse der Arbeit der Südosteuropagruppe, die seit der letzten Vollversammlung der GEKE (Basel 2018) mit dem Thema gerungen hatte; auch die Ev. Landeskirche in Württemberg gehört dazu. Gastgeberinnen dieser ersten Zusammenkunft der Regionalgruppen überhaupt wie auch der vorausgehenden Zusammenkunft der Südosteuropagruppe (11.–13. März) waren die Tschechoslowakische Hussitische Kirche und die Ev. Kirche der Böhmisches Brüder.



*Das Foto zeigt die Runde zusammen mit dem tschechischen Senator Pavel Fischer, einstigem Präsidentschaftskandidat und ehemaligem Botschafter in Frankreich, nach dessen Abendvortrag © GEKE.*

Regional Groups Come Together in Prague | Communion of Protestant Churches in Europe CPCE (leuenberg.eu)



## **„Young Theologians in Communion“ – ein letztes Treffen in Talinn**

Ein letztes Mal haben sich die „Young Theologians in Communion“ der GEKE (Gemeinschaft evangelischer Kirche in Europa) im April getroffen. Seit 2020 gab es diese Gruppe junger Theologinnen und Theologen, die als Reference Group, die Studien- und Konsultationsprozesse der GEKE begleitete und sich in diese Prozesse mit der Perspektive junger Theologinnen und Theologen aus ganz Europa einbrachte. Für die Evangelische Landeskirche in Württemberg war Deborah Drensek als Vertreterin in diese Gruppe entsandt. Nach digitalen Treffen im ersten Arbeitsjahr 2020, traf sich die Gruppe 2021 in Rom, 2022 in Cambridge, 2023 in Leipzig und nun zum Abschluss der gemeinsamen Zeit und Arbeit in Talinn. Anders als bei den anderen Treffen stand dieses Mal nicht mehr die Arbeit an Studiendokumenten, Berichten aus Konsultationsprozessen und Reflexion der aktuellen Arbeit der GEKE im Mittelpunkt, sondern es wurde ein Brief an die Mitglieder der Vollversammlung 2024 verfasst, in dem die Gruppe ihre Erfahrungen aus der gemeinsamen Zeit teilt, aber auch Themen benennt, die der jungen Generation wichtig sind. Zudem entstand auch eine Art kurzes „Handbuch“ für die nächste Gruppe „Young Theologians“ die nach der Vollversammlung in Sibiu ihre Arbeit aufnehmen soll. Zudem fand ein Treffen mit dem Erzbischof der lutherischen Kirche in Estland stand, der bei dieser Gelegenheit für sein Engagement in der Ökumene vom Generalsekretär der GEKE, Mario Fischer, mit der Jubiläumsmedaille der GEKE geehrt wurde. Für die „Young Theologians“ endete mit dieser Konferenz eine intensive und lehrreiche Zeit, in der viele neue Kontakte geknüpft werden konnten und das Interesse für die Arbeit der GEKE enorm gewachsen ist. Für einige der „Young Theologians“ wird es bei der Vollversammlung in Sibiu ein Widersehen geben, dann allerdings als Delegierte ihrer Kirchen – so auch für die Teilnehmerin aus Württemberg.

Wer mehr über die Arbeit der „Young Theologians“ wissen möchte oder selbst Interesse daran hat, selbst bei der nächsten Gruppe dabei zu sein, darf sich gerne bei Pfarrerin Deborah Drensek melden – sehr gerne berichtet sie ausführlicher über ihre Arbeit und die Zeit bei den „Young Theologians in Communion“.

## Spannendes aus unserer Partnerkirche –

### Zwei Pfingstgemeinden schließen sich der Ev. Kirche A.B. in Slowenien an



Wie Bischof Leon Novak berichtet, schließen sich unserer slowenischen Partnerkirche, der Evangelischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in der Republik Slowenien, zwei Pfingstgemeinden an: eine Gemeinde aus Novo mesto und eine aus Koper/Izola. Beide liegen südlich der Hauptstadt Ljubljana und erweitern damit das Gebiet der Ev. Kirche, die ihren traditionellen geographischen Schwerpunkt im Nordosten des Landes hat. Die Gemeinde von Novo mesto, einem Zentrum der Pharma-

und Automobilindustrie, stimmte mit einer Mehrheit von 83,4% dem Anschluss zu. Die Gemeinde der beiden malerischen Küstenstädte Koper und Izola votierte mit 95% für das Zusammengehen mit der Ev. Kirche. Wir sind gespannt, wie die Geschichte weitergeht!

## AUSBLICK

### Kommet her –

#### Süddeutscher Kirchentag der NAK 9.–12. Mai in Karlsruhe



Vom 9. bis zum 12. Mai findet in Karlsruhe der Süddeutsche Kirchentag der Neuapostolischen Kirche (NAK) in Karlsruhe statt. Mit seinem Motto „Kommet her“ lädt er alle Interessierten ein. Die ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen), bei der die NAK in Baden-Württemberg beratend mitwirkt, wird mit einem Infostand vertreten sein. Lassen Sie sich ansprechen und nehmen Sie die Gelegenheit wahr, die Neuapostolische Kirche besser kennenzulernen!

Süddeutscher Kirchentag 2024 - Neuapostolische Kirche ([skt2024.de](http://skt2024.de))

### Nichts kann uns trennen –

#### Christliche Begegnungstage 7.–9. Juni in Frankfurt (Oder) und Słubice



Vom 7. bis 9. Juni 2024 finden die 24. Christlichen Begegnungstage (CBT) unter dem Motto „Nichts kann uns trennen“ in Frankfurt (Oder) und Słubice statt. Diese einzigartige länder- und

menschenverbindende Veranstaltung lädt ein, sich in einem inspirierenden und feierlichen Rahmen zu begegnen und die Vielfalt des Glaubens zu feiern. Die CBT sind ein internationaler Kirchentag, bei dem Glaube, Nächstenliebe und Austausch im Mittelpunkt stehen. Sie sind ein regelmäßiges Treffen der mittel- und osteuropäischen protestantischen Kirchen, das circa alle drei Jahre stattfindet. Die CBT sind eine öffentliche Veranstaltung, zu der Interessierte aller Konfessionen und Weltanschauungen eingeladen sind. Nähere Informationen und Anmeldung hier:

Christliche Begegnungstage 2024 – Ein internationaler Kirchentag

## MEDIENHINWEISE



### **Das kulturelle Erbe von Arzach (Berg-Karabach) – Ein Tagungsband des Konfessionskundlichen Instituts**

Zum 1. Januar 2024 wurden alle staatlichen Institutionen der international nicht-erkannten Autonomen Republik Berg-Karabach aufgelöst. Nach der Kapitulation infolge der militärischen Auseinandersetzung mit Aserbaidschan im letzten Jahr haben über 100.000 Armenier und Armenierinnen das Land verlassen. Zurückgeblieben sind auch Kulturdenkmäler, die von der



jahrtausendelangen Kultur-geschichte der Armenier vor Ort zeugen. Das Orthodoxiereferat des Konfessionskundlichen Instituts (ki) hat bereits 2021 an der Organisation einer Fachtagung zur Frage der armenischen Kulturgüter und deren Schutz in Berg-Karabach mitgewirkt. Im Juli 2022 fand – ebenfalls unter Beteiligung der Orthodoxie-referentin des ki (Dr. Dagmar Heller) – eine internationale und interdisziplinäre wissenschaftliche Tagung zum Thema in Armenien statt. Die Vorträge und Ergebnisse dieser Tagung sind jetzt in einem Buch auf Deutsch, Armenisch und Englisch erschienen.

Der Schutz des bedrohten Kulturgutes von Berg-Karabach (Arzach) - Konfessionskundliches Institut Bensheim ([konfessionskundliches-institut.de](http://konfessionskundliches-institut.de))

## **Von Albanien bis Usbekistan –**

### **Digitaledition der „Kirchenbeziehungen mit Mittel-, Ost- und Südosteuropa“**

Die Informations- und Kontaktstelle Osteuropa (IKOE) im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat die Informationen zu den vielfältigen kirchlichen und diakonischen Kontakten in die mittel-, ost- und südosteuropäischen Länder aktualisiert und stellt diese nun im neuen Format und ausschließlich digital zur Verfügung. Neben den ökumenischen und partnerschaftlichen Kontakten der EKD werden auch Partnerbeziehungen der Landeskirchen, Diakonischen Werke und weiterer kirchlicher Einrichtungen sowie ausgewählte zentral und regional geförderte Projekte, ausgewählte theologische Ausbildungs-stätten und Orte, an denen deutschsprachige evangelische Gottesdienste stattfinden, aufgeführt. Als aktualisierte Ausgabe „März 2024“ fasst die Datei „Kirchenbeziehungen mit Mittel-, Ost- und Südosteuropa“ nun die bisherigen zwölf Länderinformationshefte zusammen. Wenn Sie Änderungswürdiges finden, geben wir das gerne weiter ([susanne.schenk@elk-wue.de](mailto:susanne.schenk@elk-wue.de)); das Werk wird von der IKOE regelmäßig aktualisiert.

<https://www.ekd.de/Informations-und-Kontaktstelle-Osteuropa-IKOE-22782.htm>

## Aus dem Fachbereich Weltmission

RÜCKBLICK:

**Mitgliederversammlung der WAW am 8. April 2024  
in der Gedächtniskirche in Stuttgart**



*Hannah-Rivkah Perkin und Jolita Paton, Foto J. Paton*

Am 8. April versammelten sich etwa 60 Mitglieder und interessierte Gäste im Gemeindehaus der Stuttgarter Gedächtniskirche. Den Auftakt machten Jolita Paton und Hannah-Rivkah Perkin von Middle East Media (MEM) mit einer Andacht zu Röm 10, 13-14 [Denn »wer den Namen des Herrn anruft, wird selig werden« Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger?], die sie zugleich mit einer Vorstellung ihrer Arbeit verbanden. Den inhaltlichen Teil am Vormittag gestalteten Simon Herrmann (IHL) und Georg Meyer (EMS) mit zwei Impulsen zum Thema:

### **Modelle globaler Partnerschaft**

#### **Gleichberechtigung in der globalen Zusammenarbeit, wie kann sie gelingen?**

Die Impulse wurden anschließend in Kleingruppen diskutiert. Georg Meyer (EMS) fragte den Begriff Partnerschaften kritisch an und bevorzugte stattdessen (internationale) Beziehungen. Bei der Gleichberechtigung in der globalen Zusammenarbeit lenkte er den Blick auf 4 Bereiche: Strukturelle Gleichberechtigung, partizipative Prozesse, das Teilen von Ressourcen und das Überwinden von Ungerechtigkeiten. Simon Herrmann (LM) hinterfragte den Begriff des Modells und sprach anstelle davon nach einem kurzen Blick in die Geschichte und praktischen Beispielen von hilfreichen Prinzipien. Partnerschaft begründete er dabei theologisch (wir sind ergänzungsbedürftig, Einheit als Zeugnis), demographisch (neben uns gibt es noch viel mehr), geschichtlich (paternalistisch hat ausgedient), praktisch (wir brauchen einander) und strategisch (Bestand hat nur, was wir zusammen tun).

## 4. Prinzipien, die helfen können

- Unsere Ziele messen sich daran, was Gott ehrt, seiner Kirche und den Menschen dient. Wir versammeln uns um ein Ziel, das damit im Einklang steht.
- Das Bild vom Leib mit verschiedenen Gaben kann nicht nur für die lokale, sondern auch für die globale Kirche angewandt werden. Wir erkennen unsere Gaben und freuen uns über die der anderen. Alle sind zum Dienst gegeben, zur Aufbauung des Leibes (Eph. 4,12). Wir erkennen unsere Unvollständigkeit ohne den anderen an.
- Independence ist nicht das Ziel. Es geht uns um Interdependence von reifen Partnern.
- In Demut achten wir andere höher als uns selbst (Phil. 2,3).
- Partnerschaft basiert auf Vertrauen. Wir investieren dafür.
- Partnerschaft in der Mission hat auch Ergebnisse im Blick. Wir beachten den Dreiklang „Vision – Beziehung – Ergebnisse.“
- Wir mühen uns, finanziell großzügig zu sein, ohne durch Finanzen zu bevormunden.

*Hilfreiche Prinzipien nach S. Herrmann*

Zum Auftakt nach der Mittagspause startete die Vorsitzende Dr. G. Schneider anlässlich des Wochenspruches (1. Petrus 3,15) eine Slido-Umfrage zum Thema Hoffnung an die MV: „Wieviel Hoffnung haben wir heute für unsere Welt, in der wir leben? - Auf einer Skala zwischen 1 und 10?“ Das Ergebnis aus der MV lag bei 6,4. Aus einer Befragung von Partnerorganisation im Globalen Süden des Difäm ergab sich der Wert 8,8. Wie kommt es, dass die Kolleginnen und Kollegen aus dem afrikanischen Kontext so viel optimistischer sind? Wir haben einen Gott der Hoffnung (Römer 15,13).

Es folgte die Geschäftssitzung u.a. mit dem Geschäftsbericht, der Jahresplanung 2024 und verschiedenen Infos aus den Werken, bevor die Versammlung mit Dank an den geschäftsführenden Ausschuss, die gastgebende Gedächtniskirchengemeinde mit Hausmeisterin E. Tomp und dem Segen schloss.



*Geschäftsführender Ausschuss, © U. Gräbe*

**AUSBLICK:**

**Grenzenlos - Landesmissionsfest in Heidenheim am 15./16. Juni 2024**



Der Kirchenbezirk Heidenheim lädt herzlich ein zum Landesmissionsfest am 15./16. Juni unter dem Motto „Grenzenlos – united by mission“. Am Samstag findet ein Jungschartag statt, organisiert von ejh und Kinderwerk Lima. Im Gottesdienst am Sonntagmorgen in der Stadtkirche um 10 Uhr predigt Landesbischof Gohl. Den Nachmittag über gibt es ein buntes Programm mit Musik und Kurzinterviews auf der Bühne vor der Stadtkirche, umgeben von Ständen der Missionswerke und Kirchengemeinden. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

**Landesmissionsfest 2024**  
**Grenzenlos**  
united by mission

**15.-16. Juni**  
Pauluskirche  
Heidenheim

**Veranstaltungen vorab** *Haus der Evangelischen Kirche*

Mittwoch, 24. April, 19:00 "Von der Mission zum Fairen Handel"  
Vortrag von Peter Anselm Gien

Donnerstag, 16. Mai, 19:30 "Koloniale Erbe aus Kamerun und Namibia"  
Vortrag von Prof. Dr. Inés de Castro

Mittwoch, 5. Juni, 19:30 "Wir holen die Heiden heim"  
Ein kabarettistischer Abend mit Fabian Vogt

**Samstag, 15. Juni**

10:00-16:00 **Kindererlebnistag und Jungscharmissionsfest**

16:30 **Grenzenlos chillen** – Café meet me

19:00 **Grenzenlose Hoffnung** – meet me, der junge Gottesdienst  
*Haus der Evangelischen Kirche, Heidenheim*

**Sonntag, 16. Juni**

10:00-11:15 **Grenzenlose Liebe** - Festgottesdienst mit Landesbischof E-W Gohl, *Pauluskirche*  
parallel Kindergottesdienst mit Mitmachprogrammen, *Haus der Evangelischen Kirche*

12:00-13:00 **Internationale Küche, Musik & Begegnungen**, *vor der Pauluskirche*

12:30-15:30 **Perspektive Mission** - Bühnenprogramm & Stände internationaler Werke und Infos zu FSJ, *vor der Pauluskirche*  
Käpfburg und Großspiele für Kinder *vor der Pauluskirche*  
Thematische Workshops und Erfahrungsberichte je um 13:30 und 14:30, *Haus der Evangelischen Kirche*

15:30 **Segen auf den Weg**

**WEM** | **Württembergische Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Mission**  
[www.wem-württemberg.de](http://www.wem-württemberg.de)

**Evangelisches Landeskirchenamt**  
**in Württemberg**

weitere Infos unter [www.landesmissionsfest.de](http://www.landesmissionsfest.de)

Flyer E. Huger

Vom Kinderwerk Lima, dem Missionsrat der EMS und der Kamerun Partnerschaft werden zahlreiche internationale Gäste erwartet – herzliche Einladung!

## Veranstaltungen vorab *Haus der Evangelischen Kirche*

**Mittwoch, 24. April, 19:00** "Von der Mission zum Fairen Handel"  
Vortrag von Pater Anselm Grün

**Donnerstag, 16. Mai, 18:30** "Koloniales Erbe aus Kamerun  
und Namibia" Vortrag von Prof. Dr. Inés de Castro

**Mittwoch, 5. Juni, 19:30** "Wir holen die Heiden heim"  
Ein kabarettistischer Abend mit Fabian Vogt

Schon im Vorfeld des kommenden Landesmissionsfestes gibt es drei spannende Veranstaltungen, herzliche Einladung:

**Stott-Bediako-Forum, 3.-4. September 2024, je 16-18 Uhr online**



Das Stott-Bediako-Forum, das alle zwei Jahre stattfindet, 2024 erstmals in Lateinamerika, hat als Motto: „Transformation Revisited: Mission and Gospel Imagination“, übersetzt etwa „Transformation neu bedacht: Mission und die Imagination des Evangeliums“. Eine kürzere online Version des Forums findet am 3.-4. September 2024 statt. Außerdem gibt es im Nachgang die Möglichkeit an wöchentlichen, internationalen INFEMIT-Kreisen teilzunehmen. Nähere Informationen und eine Registrierungsmöglichkeit gibt es hier: <https://infemit.org/sb2024/>

### Teilnahmemöglichkeiten

**In Person:** Das Stott-Bediako Forum wird vom 15.-17. Juli 2024 in Casa de Encuentros De La Salle in Rionegro, nahe Medellín, Kolumbien, stattfinden.

**Online:** Eine kürzere online Version des Programms wird von 3.-4. September zugänglich sein – gefolgt von weiterem Austausch via Zoom. Eine Registrierung ist bis 31. Mai hier möglich:

**Register Now**

**Studientag Versöhnung – Musalaha - reconciliation**  
**25. November 2024, 14-18 Uhr**  
**Coworkers, Wächterstraße 3, 70182 Stuttgart**



Unter dem Thema „Versöhnung: Wie kann sie gelingen? Schritte auf dem Weg am Beispiel von drei Ländern“ werden wir im November drei spannende Redner:innen willkommen heißen und freuen uns auf einen anregenden Austausch:

- **Journey through the Storm. Lessons from Musalaha – Ministry of Reconciliation**  
Daniel Munayer, Musalaha, Jerusalem
- **Die Rolle der Kirche für einen Versöhnungsprozess im Kongo**  
Felicité Mugombozi, Goma, Kongo;
- **Center International for the Development of Ethical Leadership (CIDEL),**  
Dr. Augustin Hibaile Bangui, Zentralafrikan. Republik

**Aus dem Fachbereich Internationale Gemeinden**

In der März-Sitzung des Internationalen Konventes ging es auch um die nun beschlossene Zusammenlegung des Landesmissionsfests und dem Tag der weltweiten Kirche. Einige Mitglieder bemerkten, dass es wichtig ist, dass der Tag seinen besonderen internationaler Spirit behält.

2024 wird der Tag der weltweiten Kirche zum 19.mal wie bisher geplant.



Am 26. April hat die ghanaische Gemeinde der PCG in der Waldkirche in Zusammenarbeit mit den Evangelischen Frauen in Württemberg zu einem internationalen Kaffee für Frauen eingeladen.

Mehr als 40 Personen (einige Männer aus der PCG waren auch dabei), aus mehr als sechs Gemeinden erlebten einen schönen Nachmittag mit viel Gesang aus dem Chor der PCG und dem Frauenchor der Evangelischen Gesellschaft. Es wurde auch gemeinsam gesungen und durch die Moderation von Marion Seiler-Spies klappte es auch gut mit den Kennenlernspielen.



Am Ende sagte ein Teilnehmer aus der ghanaischen Gemeinde: "Ich wusste nicht, dass diese Veranstaltung so schön ist". Das macht der Organisatorin natürlich sehr viel Mut für die Zukunft.

## Termine/Veranstaltungen



### **200-jähriges Jubiläum der Grabkapelle auf dem Württemberg**

Dieses Jahr fallen für Ökumene-interessierte Menschen zwei wichtige Termine auf denselben Tag: An Pfingstmontag feiern wir wie gewohnt den Tag der weltweiten Kirche in der Stiftskirche in Stuttgart. Zugleich jährt sich die Fertigstellung der Grabkapelle auf dem Württemberg zum 200. Mal. König Wilhelm I. von Württemberg hatte sie nach dem Tod seiner zweiten Frau Katharina Pawlowna errichten lassen. Bis 1899 war die Kapelle ein russisch-orthodoxes Gotteshaus. Inzwischen feiert die russisch-orthodoxe Gemeinde Stuttgart jedes Jahr an Pfingstmontag dort einen Gottesdienst. Anlässlich des Jubiläums lädt die russisch-orthodoxe Gemeinde Hl. Nikolaus Stuttgart zusammen mit der ACK und dem Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) zu einem Abendprogramm mit Begegnung rund um die Kapelle ein (ab 18 Uhr, siehe Einladung).

### **Minderheiten kämpfen für gleichberechtigte Teilhabe in Kirche und Gesellschaft Buraku, Dalits, Sinti/Roma für Menschenrechte**

07.06. - 09.06.2024, Präsenzveranstaltung, Evangelische Tagungsstätte Bad Boll



Um den Kampf gegen Diskriminierung von Minderheiten in Indien, Japan und Europa geht es in dieser Tagung. Burakumin, Dalits, Sinti und Roma berichten von ihren negativen Erfahrungen und davon, was sie dagegen unternehmen. Das Ziel der Tagung ist voneinander zuzulernen und darüber nachdenken, was wir gemeinsam gegen Vorurteile und für echte Teilhabe tun können.

Bild: Jugendliche des Berliner Roma-Theaters „Wir sind hier“ © Silke Stürmer

### **Christliche Begegnungstage**

**07.06. – 09.06.2024 in Frankfurt/Oder und Słubice/Polen**



Lust auf moldauisch-ungarische Tanzlieder? Auf einen Techno-Gottesdienst? Oder auf den Nervenkitzel, den ein Hochseilartist verspricht, wenn er per Slackline die Oder überqueren will? Oder ganz einfach nur Platz nehmen an der langen Tafel, gemeinsam mit 4000

Menschen aus zahlreichen Ländern, gemeinsam essen, trinken, reden, feiern?!

Drei Tage Begegnung, Austausch und Gemeinschaft: Das versprechen die Christlichen Begegnungstage in Frankfurt (Oder)/Słubice, vom 7. bis 9. Juni 2024 die unter dem Motto „Nichts kann uns trennen“ stattfinden. Diese einzigartige länder- und menschenverbindende Veranstaltung lädt ein, sich in einem inspirierenden und feierlichen Rahmen zu begegnen und die Vielfalt des Glaubens zu feiern.

Per Mail melden: [info@christlichebegegnungstage.de](mailto:info@christlichebegegnungstage.de) oder anrufen: Mobil 0175 3281634.  
<https://christlichebegegnungstage.de/>

## **Ihre Ansprechpartner**

**Kirchenrätin Dr. Christine Keim:** Referatsleiterin,

✉ [christine.keim@elk-wue.de](mailto:christine.keim@elk-wue.de) (verantwortlich)

**Pfarrerin Gabriella Costabel:** Fachreferentin für Internationale Gemeinden

✉ [gabriella.costabel@elk-wue.de](mailto:gabriella.costabel@elk-wue.de)

**Kirchenrätin Cornelia Hole:** Fachreferentin für Mission

✉ [cornelia.hole@elk-wue.de](mailto:cornelia.hole@elk-wue.de)

**Kirchenrätin Dr. Susanne Schenk:** Fachreferentin für Ökumene

✉ [dr.susanne.schenk@elk-wue.de](mailto:dr.susanne.schenk@elk-wue.de)

**Cornelia Wolf:** Fachreferentin für Kirchlichen Entwicklungsdienst (KED) und Partnerschaften

✉ [cornelia.wolf@elk-wue.de](mailto:cornelia.wolf@elk-wue.de)

**Sekretariat:**

**Gisela Riegraf:**

✉ [gisela.riegraf@elk-wue.de](mailto:gisela.riegraf@elk-wue.de)

**Dominic Cocco:**

✉ [dominic.cocco@elk-wue.de](mailto:dominic.cocco@elk-wue.de)

**Birgit Kapfer:**

✉ [birgit.kapfer@elk-wue.de](mailto:birgit.kapfer@elk-wue.de)

Wenn Sie unseren Newsletter **nicht** mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden